

Protokoll

Gremium	Gemeindeversammlung
Nr./Jahr	01/2010
Datum	Montag, 21. Juni 2010
Zeit	19:30 Uhr – 20:05 Uhr
Ort	Aula Oberstufenschulhaus Untere Au
Autor/in	Oliver Jaggi, Gemeindeschreiber
Vorsitz	Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident
Stimmberechtigte	58 Stimmberechtigte oder 1.27% von insgesamt 4'560 Stimmberechtigten
Gemeinderat	Gabi Buri, Fritz Dähler, Peter Flury, Monika Häuptli, Beat Schertenleib, Patricia von Känel
Abteilungsleiter	Bruno Reber, Konrad Steiner, Pascal Baumann (Stv.), Oliver Jaggi (Protokoll)
Stimmzähler	Kurt Bigler, Patrick Schneider
Medien	Herr Berger, Thuner Tagblatt
Gäste	-

13. Gemeinderechnung 2009: Genehmigung

14. Informationen und Verschiedenes
- Busversuchsbetrieb
 - Arbeitsplatzbewertungen

Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger begrüsst die Anwesenden. Er fragt, ob das Stimmrecht einer anwesenden Person bestritten wird, oder ob jemand da ist, der kein Stimmrecht hat. Dies ist nicht der Fall bzw. diese Personen sitzen bereits am separaten Gäste-Tisch.

Die heutige Versammlung wurde vorschriftsgemäss im Amtsanzeiger vom 20.5.2010 publiziert. Die neu gestaltete Botschaft wurde in alle Haushalte verteilt. Sämtliche Unterlagen konnten bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder teilweise unter www.heimberg.ch heruntergeladen werden.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7.12.2009 wurde vorschriftsgemäss aufgelegt und vom Gemeinderat anschliessend genehmigt.

Die Stimmzähler Kurt Bigler und Patrick Schneider werden gewählt. Mit der Zeitmessung wird Gemeinderätin Gabi Buri beauftragt.

(Die Botschaft und die Folien-Präsentation sind integrierender Bestandteil des Protokolls.)

Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht bestritten.

Gemeinderechnung 2009: Genehmigung

8.221	Verwaltungsrechnung HRM
8.212	Nachkredite
8.231	Rechnungsprüfung, Passation

Ausgangslage

Gemeinderat Peter Flury erläutert das Rechnungsergebnis 2009, das anstelle des budgetierten Ertragsüberschusses von Fr. 456'774.00 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 570'394.58 ausgefallen ist. Dieser Ertragsüberschuss ist auf einige Ereignisse zurück zu führen: Im Voranschlag wurde erwartet, dass Planungsmehrwerte im Betrag von Fr. 290'000.- abgeschöpft würden, tatsächlich sind Fr. 463'237.00 eingegangen und wurden in die Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung eingelegt. Die übrigen Abschreibungen betragen Fr. 1'133'153.20. Weil wesentlich weniger Investitionen in die Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur getätigt wurden, wird dieses Jahr auf eine Entnahme zur Refinanzierung solcher Investitionen verzichtet. Er informiert, dass in Heimberg zurzeit Spielraum für Investitionen und deren Folgekosten vorhanden ist.

Antrag

Die Gemeindeversammlung

- nimmt Kenntnis, dass übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von insgesamt Fr. 1'133'153.20 (Voranschlag Fr. 290'000.-) vorgenommen wurden,
- nimmt Kenntnis, dass der Gemeinderat bereits Nachkredite über Fr. 2'345'899.75 (gebunden und in Kompetenz Gemeinderat) genehmigt hat,
- genehmigt einen Nachkredit für übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen im Betrag von Fr. 843'153.20,
- genehmigt die Jahresrechnung 2009 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 570'394.58.

Beratung

Daniel Wagner teilt mit, dass die SVP die Anträge des Gemeinderats vollumfänglich unterstützt und das gute Rechnungsergebnis verdankt. Die vorliegende Rechnung zeigt, dass der seinerzeitige Vorstoss der SVP zur Steuersenkung richtig war. Eine weitere Steuersenkung ist für die SVP zurzeit aber kein Thema. Aber es gibt noch die Gebühren, die dem Bürger aufs Portmonee drücken. Er stellt sich vor, dass die Heimberger beispielsweise beim Frischwasser oder Abwasser heute zu viel bezahlen müssen. Unter Umständen bestehen weitere Möglichkeiten, Gebühren anzupassen. Die SVP wird dem Gemeinderat diesbezüglich einen Vorstoss einreichen.

Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger erinnert an das diesbezügliche Legislaturziel 2009-2012, welches lautet: „Bis Ende Legislatur haben wir unsere Gebühren überprüft und an die aktuellen Verhältnisse angepasst.“ Er zeigt anhand von Folien zu den Themen Wasser-, Abwasser- und Abfallgebühren die Situation von Heimberg im kantonalen Vergleich und hält fest, dass in gewissen Bereichen die Gebühren von Heimberg sogar leicht unter dem Durchschnitt liegen.

Daniel Wagner ergänzt, dass Gebühren bekanntlich „nur“ kostendeckend sein müssen. Der überschüssige Teil soll wo möglich korrigiert werden.

Abstimmung

Einstimmig.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung

- nimmt Kenntnis, dass übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von insgesamt Fr. 1'133'153.20 (Voranschlag Fr. 290'000.-) vorgenommen wurden,
- nimmt Kenntnis, dass der Gemeinderat bereits Nachkredite über Fr. 2'345'899.75 (gebunden und in Kompetenz Gemeinderat) genehmigt hat,
- genehmigt einen Nachkredit für übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen im Betrag von Fr. 843'153.20,
- genehmigt die Jahresrechnung 2009 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 570'394.58.

Verteiler:

Alle AL

Informationen und Verschiedenes

1.300 Gemeindeversammlung
1.461 Informationen

Busversuchsbetrieb

Gemeinderat Beat Schertenleib informiert über den Stand des Geschäfts. Er erläutert die zwei Folien „Was bisher geschah“ und „Nächste Schritte“.

Peter Engimann ergreift das Wort und möchte wissen, wie hoch die aufgelaufenen Kosten seit der neuen Arbeitsgruppe Bus sind und wieviel die neue Variante Ortsbus kosten würde. Er ermahnt, dass ein Bus für Heimberg nicht mehr mit Sicherheit eingeführt werden kann, weil beim Kanton Sparprogramme laufen. Er bedankt sich in dem Sinn ironisch bei den damaligen Bus-Linie 3-Verhinderern für die zusätzlichen Kosten, die seither entstanden sind.

Bauverwalter Bruno Reber informiert, dass insgesamt ca. Fr. 80'000.- aufgelaufen sind. Die Kosten der Variante Ortsbus können noch nicht beziffert werden. Darum müssen jetzt die Aufträge ausgelöst werden können.

Gemeinderat Beat Schertenleib ergänzt, dass ungefähr Fr. 600-650'000.- für den Versuchsbetrieb entstehen würden. Davon würden jährlich ca. Fr. 200-300'000.- zu Lasten der Gemeinde gehen. Die Kosten für die Variante Ortsbus dürften sich nur unwesentlich unter denjenigen für die Linie 3 befinden. Die Ortsbusvariante ist jedoch flexibler und besser abgestimmt auf die Bedürfnisse der Bevölkerung. Die zusätzlichen Arbeiten haben sich daher sicher gelohnt.

Arbeitsplatzbewertungen

Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger informiert über dieses Geschäft.

Er informiert, dass sich der Gemeinderat in den letzten Monaten und in naher Zukunft stark mit der internen Überprüfung der Organisationen und Aufgabenerfüllung befasst hat bzw. befassen wird. Die Gemeinde Heimberg hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt und verändert. Die Arbeitsplatzbewertung und Organisationsüberprüfung der Sozialdienste ist bereits erfolgt. Die Arbeitsplatzbewertungen der Präsidialabteilung, Bauverwaltung und Finanzverwaltung werden bis im Herbst ebenfalls abgeschlossen sein. Beim Sozialdienst ist bereits ein Personalgeschäft für die Gemeindeversammlung vom November 2010 absehbar. Auch der Werkhof und die Hauswartzstellen werden überprüft. Es ist vorgesehen, wo allenfalls Veränderungen bei den Stellen nötig sind, diese insbesondere im Zeitpunkt von Pensionierungen zu vollziehen.

Verschiedenes

Oeffentliche Toilette

Philippe Perret, Co-Präsident FDP, dankt dem Gemeinderat für die Erneuerung des Spielplatzes am Fabrikweg. Insbesondere Spielplatzbesucher vermissen heute eine öffentliche Toilette. Die Öffnungszeiten der Bahnhof-Toilette sind eingeschränkt und sie ist eigentlich nur für Mitarbeitende bestimmt.

Die FDP bittet den Gemeinderat, bis zur nächsten Gemeindeversammlung die Installation einer öffentlichen Toilette im Gebiet Bahnhof zu prüfen.

Dagegen besteht keine Opposition. Der Gemeindepräsident nimmt dieses Anliegen zur Prüfung entgegen.

Verteiler: Bauverwalter (als Auftrag, zur Klärung bis zur GV vom 29.11.2010)

Kreuzung Bahnhof

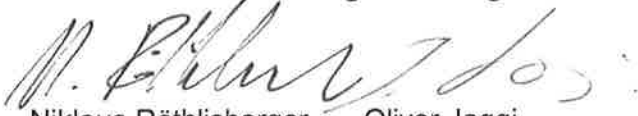
Philippe Perret äussert als weiteres Anliegen was folgt:

Täglich manövrieren mühsam kleine und grosse Lastwagen auf der Kreuzung beim Bahnhof und stellen damit ein Sicherheitsrisiko für andere Verkehrsteilnehmer dar. Er bittet den Gemeinderat bis zur nächsten Gemeindeversammlung zu prüfen, ob die Ausfahrt Bahnhofstrasse (neben dem Restaurant Bahnhof Heimberg) auf die Bernstrasse im Einbahnregime freigegeben werden könnte. Die Steine (Hindernis) müssten entfernt werden.

Dagegen besteht keine Opposition. Der Gemeindepräsident nimmt dieses Anliegen zur Prüfung entgegen.

Verteiler: Bauverwalter (als Auftrag, zur Klärung bis zur GV vom 29.11.2010)

Gemeindeversammlung Heimberg



Niklaus Röthlisberger
Gemeindepräsident

Oliver Jaggi
Gemeindeschreiber

Genehmigung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung von Montag, 21.6.2010 lag 14 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen bei der Gemeindeverwaltung Heimberg öffentlich auf. Einsprachen sind keine eingetroffen. Das Protokoll wird gemäss Art. 32 des Reglements über Abstimmungen und Wahlen genehmigt.

Heimberg, 16.8.2010

Gemeinderat Heimberg

Niklaus Röthlisberger
Gemeindepräsident

Oliver Jaggi
Gemeindeschreiber